

neues

IM RAHMEN DER EXPO2000 — WENDEPUNKT LEIPZIG

Leipzigi

ACHT KÜNSTLERPROJEKTE FÜR DEN STADTRAUM



LEIPZIG, VOM 30.07.00 BIS 27.08.00

MUSTERHAUS LEUBROPA 4 | FOTO: THILLO KÜHNÉ

TIONG ANG

ALTE NIKOLAISCHULE

ERIK GÖNGRICH

BURGSTRASSE, ECKE SPORERGÄSSCHEN / REICHSSTRASSE

EVA HERTZSCH & ADAM PAGE

WILHELM-LEUSCHNER-PLATZ

CHRISTIAN JANKOWSKI

MUSEUM IN DER >RUNDEN ECKE<

KORPYS/LÖFFLER

CAMERA EUTRITZSCH

ASIER PÉREZ GONZÁLEZ & HINRICH SACHS

GFZK LEIPZIG

REINIGUNGSGESELLSCHAFT

NEUES RATHAUS

SCHRAT & REINIGUNGSGESELLSCHAFT

ARBEITSAMT

ROSS SINCLAIR

RIQUETHAUS



neues

IM RAHMEN DER EXPO2000 — WENDEPUNKT LEIPZIG

Lebend

ACHT KÜNSTLERPROJEKTE FÜR DEN STADTRAUM

LEIPZIG, VOM 30.07.00 BIS 27.08.00

NEUES LEBEN — TIONG ANG / ERIK GÖNGRICH / EVA HERTZSCH & ADAM PAGE / CHRISTIAN JANKOWSKI / KORYPS/LÖFFLER / ASIER PÉREZ GONZÁLEZ & HINRICH SACHS / SCHRAT & REINIGUNGSGESELLSCHAFT / ROSS SINCLAIR — MIT WEITEREN BEITRÄGEN VON ANNE KÖNIG, DEN KÜNSTLERN UND DER LEIPZIGER BEVÖLKERUNG IN DER GALERIE FÜR ZEITGENÖSSISCHE KUNST LEIPZIG.

Im Jahr 10 nach der Wende häufen sich Bestandsaufnahmen und Jubiläumstreffen. In jedem Falle ist der Jubel ein verhaltener. — Das Projekt »Neues Leben« versucht einen Perspektivwechsel der Bilanzierung und hat unter dem ebenso nachdenklichen wie ironischen Titel Künstler-/teams nach Leipzig eingeladen, um Interventionen im urbanen bzw. sozialen Raum zu entwickeln. — Die Orte für ihre Arbeiten bestimmten die Teilnehmer selbst. So treten unscheinbare Plätze ans Licht, öffentliche Einrichtungen werden zu Kunstorten. Mitten in der »Heldenstadt«, doch abseits von ausgetretenen Pfaden des Tourismus, treffen Besucher auf wenig spektakuläre Schnittstellen von Jetzt und Einst. Symptome des »Neuen Lebens« kommen als Stolpersteine und Irritationen daher. Dafür sorgen SCHRAT & REINIGUNGSGESELLSCHAFT [D] mit beherrzten Eingriffen in Arbeitsamt und Neuem Rathaus. HINRICH SACHS [D] & ASIER PÉREZ GONZÁLEZ [E] überraschen mit einem ungewöhnlichen Beitrag zum EXPO2000-Gewinnspiel. Diese kontextuellen Kunstformen beziehen gezielt Menschen ein, die sonst nicht allzuoft mit Kunst konfrontiert sind: Arbeitssuchende, Beamte, Passanten und andere Neugierige. TIONG ANG [NL] bietet in Zusammenarbeit mit lokalen Darstellern ein Teil-Remake des Filmes »Nikolaikirche« an, jenes ambivalenten Symbols des »Leipziger Herbstes«. EVA HERTZSCH & ADAM PAGE [D] reagieren auf das Brachland am Wilhelm-Leuschner-Platz und bieten es als temporären Event-Ort an. — Diese Art Kunst spielt sich nicht im Vakuum ab, sondern antwortet auf zahllose Herausforderungen wie z.B. bizarre Kollisionen planerischer Konzepte aus Vor- und Nachwendezeiten, Überbleibsel, Visionen. ERIK GÖNGRICH [D], wach für Verlassenes und Unsichtbares, entdeckte auf seinen Streifzügen durch »Boomtown« das Zentralstradion für sich und inszeniert Relikte daraus an unerwarteten Positionen in der Innenstadt. Auch CHRISTIAN JANKOWSKI [D] rüttelt an den Kulissen der neusten Geschichte und läßt in seinem Film »Haus des Ostens« Fiktion und Realität einander durchdringen. ROSS SINCLAIR [GB] schließlich bemalt, getreu seiner Auffassung, dass Kunst auch Lebensqualität erhöhen kann, eine leere Mauer in der City mit zehn weithin sichtbaren Maximen für ein »Neues Leben«. — Die Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig ist Ausgangspunkt für Führungen. Hier werden neben Zusatzinforma-tionen auch weitere Beiträge zu »Neues Leben« angeboten, an denen die Besucher zum Teil aktiv mitwirken können. So sind etwa die Ergebnisse der Umfrage zum Begriff des »Neuen Lebens« dokumentiert und können ergänzt werden. Die Leipziger Künstlerin ANNE KÖNIG eremnt mit ihrer Tonarbeit »PLAY RECORD« die Besucher zu Archivaren akustischer Stadtländschaft. Ross Sinclair verwandelt einen Ausstellungsraum zu einer Verkaufsstelle von Real-Life Produkten. In einem anderen Raum wird das EXPO2000-Gewinnspiel [Pérez González & Sachs] präsentiert, bevor zum Schluß der Ausstellung die Gewinnziehung im Rahmen der »Woche der Zeitung« Anfang September im Leipziger Hauptbahnhof stattfindet. Erik Göngrich stellt in der Galerie sein umfangreiches Bildarchiv über den Leipziger Stadtraum zur Verfügung. — Ein detaillierter Plan mit Ortsangaben und Öffnungszeiten erscheint zur Eröffnung als Beilage der dritten Ausgabe der Zeitung »Neues Leben«.

LEIPZIG, AM 29.07.00: ERÖFFNUNG AB 13.00 UHR

13:00 Eröffnung von »NEUES LEBEN« auf dem Wilhelm-Leuschner-Platz / Ausstellungsbeitrag von EVA HERTZSCH & ADAM PAGE / Es sprechen Vertreter der Stadt und die Kuratoren

14:00 Rundgang zu den einzelnen Ausstellungsbeiträgen im Innenstadtbereich von TIONG ANG / ROSS SINCLAIR / ERIK GÖNGRICH / CHRISTIAN JANKOWSKI / REINIGUNGSGESELLSCHAFT

16:00 SCHRAT & REINIGUNGSGESELLSCHAFT / Arbeitsamt / Georg-Schumann-Straße 150 / Leipzig
Shuttle zum Arbeitsamt / Abfahrt: Neues Rathaus

17:15 KORYPS/LÖFFLER / Camera Eutritzsch / Haferkornstraße 50 / Leipzig
Shuttle zur Camera Eutritzsch / Abfahrt: Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig
Filmvorführung: 17:30 - 18:30 Uhr

19:00 Eröffnung weiterer Beiträge zu »NEUES LEBEN« im EG der Galerie / Eröffnung der Ausstellung [COLLECTION 2000] mit den Gästen SONJA ALHÄUSER und CHRISTIAN HAHN im OG der Galerie

20:00 TIONG ANG
Performance im EG der Galerie

20:30 Präsentation des Gewinnspiels EXPO2000 / ASIER PÉREZ GONZÁLEZ & HINRICH SACHS
In Zusammenarbeit mit der EXPO-Leitstelle der Stadt Leipzig und der LVZ im EG der Galerie

21:00 Musik und Drinks im Café der Galerie
open end

PROJEKT »NEUES LEBEN« MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON:
Stadt Leipzig / Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und Medien / Förderkreis der Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig / Kulturstiftung des Freistaates Sachsen / Sächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst / Kulturamt der Stadt Dresden / British Council / Mondriaan Foundation Amsterdam

Aachener Grundvermögen Kapitalanlage GmbH / Arbeitsamt Leipzig / Architekturbüro Hackl / Bang & Olufsen im Speckshof Leipzig / BRB / Bürgerkomitee Leipzig e.V. [Museum in der Runden Ecke] / Crottendorfer Räderherzen GmbH / DIV Deutsche Immobilienfonds Verwaltungsgesellschaft für Grundbesitzanlage mbH / Deutsche Welle / EXPO-Leitstelle / Farben Schütze / Fernsehproduktion Leipzig / Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig / Hochschule für Musik und Theater Mendelssohn Bartholdy / IO Steuerberatungsgesellschaft / Kulturcafé in der Alten Nikolaikirche / Kulturstiftung Leipzig / Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG / Leipziger Erwerbslosenzentrum / Leipziger Volkzeitung / LOFFT / MDR Halle / Messer Griesheim GmbH / Pläthner Communications-Systeme / PPS Farbfoto Center Berlin, Dresden / Radio Blau / Saturn / Stadtwerte Leipzig / Studio für elektroakustische Musik [Seam], Musikhochschule »Franz Liszt« Weimar / Supritz-Gerustbau / Uni-Radio Mephisto 97.6 / Kommunale Wasserwerke Leipzig GmbH

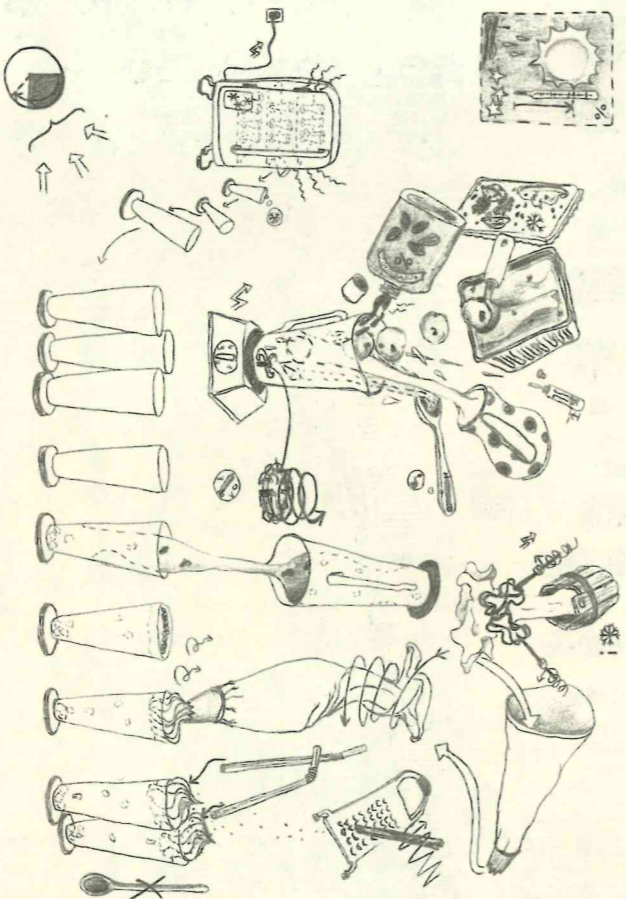


CHRISTIAN HAHN

[Collection 2000]

LEIPZIG, VOM 30.07.00 BIS 08.10.00

Auch in diesem Jahr zeigen Galerie und Förderkreis einen Querschnitt durch ihre im Aufbau befindliche Sammlung. Neben Dauerleihgaben werden im 1. OG einige Neuerwerbungen und Schenkungen aus den zurückliegenden Jahren präsentiert. — Mit der Arbeit »The Top of the Truck that Hit the Bridge« (Seasonal Fruit Stand) von **DAN PETERMAN** besitzt und zeigt der Förderkreis ein weiteres Werk des Amerikaners. Es ergänzt die zweckmäßigen »Running Tables«, die wohl jeder Besucher unseres Cafés auf der Terrasse schon einmal benutzt hat. Auch beim »Fruit Stand« verwendet Peterman recyceltes Material. Die Arbeiten erinnern in ihren reduzierten Formen an das Vokabular der Minimal Art und fokussieren gleichzeitig den Kreislauf von Rohstoffen. Damit verweisen sie modellhaft über sich hinaus in die soziale Realität. — Im vergangenen Jahr konnte mit »Daylight System« endlich eine der variablen Lichtkonstruktionen des polnischen Künstlers **MIROSLAW FILONIK** erworben werden. Arbeitsmaterial des Künstlers sind Neonröhren. Sie wurden gemeinsam von ihm und der Fa. Phillips als Filonik-Röhre entwickelt und beruhen auf handgesteuerter Gaszuführung mit variierender Emissionsleistung. Licht wird zum konstruktiven Element, der Raum wird temporär zur leuchtenden Zelle. — Mit drei Großfotos aus der Serie über das IG-Farben-Haus in Frankfurt/M. ist **GÜNTHER FÖRG** als Mittler zwischen den Generationen nun auch als Dauerleihgabe in der Sammlung vertreten. Die Fotografien führen weiter zu **ANNA** und **BERNHARD BLUME**, **KEN BOTTO** u.a. Nun können auch die schon 1996 erworbenen Zeichnungen von **CHARLIE CHO** aus dem Brookfield Zoo und **TOBIAS REHBERGERS** uncharmanten Unterwäsche-Design als Pflichtbekleidung für die Aufseher der Venedig-Biennale 1997 vorgestellt werden. — Neu für [Collection] ist die Einbeziehung von zwei Gästen. Für die Premiere wählten wir Christian Hahn und Sonja Alhäuser aus. Herzlichen Dank an dieser Stelle an die Künstler und die beteiligten Galerien Sies + Hölke, Johnson & Schöttle und Sfeir-Semler für ihr Engagement und die prompte Vermittlung von Leihgaben! — Von **CHRISTIAN HAHN** aus Hamburg sind großformatige Ölbilder zu sehen. Die bunten Arbeiten zeigen vertrautes leicht verrückt, organische Strukturen schieben sich übereinander, Fläche trifft auf Form, Muster auf Struktur. Derivate von Körperteilen leben sich aus. Die Bilder wirken dynamisch, der Triumph der Oberfläche und selbstbewußte Visualität inszenieren sich einvernehmlich. Formen driften durch den Bildraum und durchbrechen seine Grenzen. Fast scheint es so, als öffnere Hahn dem Betrachter alternative Sphären – eine fröhliche bunte Post-Pop Welt zu Gast in der Galerie. — Die Düsseldorfer Künstlerin **SONJA ALHÄUSER** ihrer Prozeduralität fast visuellen Kochbüchern oder Gebrauchsanweisungen. — Eine Verbindung von visuellem Reiz und duftendem Stimulus ist symptomatisch für Alhäusers Arbeiten. Dafür übersetzt die Künstlerin bestimmte Aspekte ihrer gezeichneten Abläufe in den Raum. Oftmals können die Arbeiten verzehrt oder zumindest gekostet werden. In der Vergangenheit hat Alhäuser u.a. Tortenfriese, Laktirzornamente und lebensgroße Schokoladen-Starten geschaffen. Für die Installation in Leipzig verarbeitet die Künstlerin über 90 kg beste Vollmilchschokolade. Es ist ein weiterbreiteter Glaube, daß diese Glücksgefühle auslösen kann. (Nicht zuletzt ist auch der Verfasser dieser Zeilen ein Verfechter dieser These.) Die Werke der Künstlerin haben vielleicht deshalb Gaumen- und Liebeslust gleichermaßen zum Inhalt. Zeichnungen und Schokoladenfreuden, die in unmittelbarem Zusammenhang stehen und auf die Spezifika des Raumes und dessen außergewöhnlichen Gitterboden eingehen, erwarten die Besucher in der aktuellen Ausstellung. — K.W.



SONJA ALHÄUSER

GALERIE FÜR ZEITGENÖSSISCHE KUNST LEIPZIG

Karl-Tauchnitz-Strabe 11 D-04107 Leipzig
 Telefon +49 (0)341-1 40 81-0
 Fax +49 (0)341-1 40 81-11
 E-mail office@galerie-leipzig.org
 Internet http://galerie-leipzig.org/neues_leben

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag/Mittwoch/Freitag 13.00-17.00 h
 Donnerstag 13.00-20.00 h
 Samstag/Sonntag 11.00-18.00 h

CAFÉ Donnerstag/Freitag/Samstag/Sonntag

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

Samstag/Sonntag 15.00 h
 und nach Vereinbarung